

## **PRESSEMITTEILUNG**

23. August 2011  
PM 28/2011

### **LandFrauen bei Facebook: Das „Gefällt mir“ Soziale Medien als Chance für die Verbandskommunikation**

„Tue Gutes und rede darüber“ galt bisher als allgemeines Credo der Öffentlichkeitsarbeit. „Heute heißt es: Sei gut und lass Dir dabei zusehen. Dann wirst Du von anderen empfohlen. Denn mithilfe der sozialen Medien, wie Facebook, Twitter und Co. können Mitglieder und Interessierte die Aktionen eines Verbandes fast in Echtzeit verfolgen und sich jederzeit in die Debatte einklicken. Auf diese neue Art der Kommunikation müssen wir uns einstellen“, begründet Brigitte Scherb, Präsidentin des Deutschen LandFrauenverbandes e.V. (dlv) das Engagement des dlv bei Facebook.

„Die Stärken unseres Verbandes sind sein flächendeckendes Netzwerk und ein vielschichtiges Vereinsleben vor Ort. Hier oder auch beim Plausch von Frau zu Frau findet die Kommunikation der Mitglieder untereinander statt. Viele Vereine organisieren zudem überregionale Treffen mit anderen LandFrauen oder nehmen an bundesweiten Veranstaltungen teil, wie die jetzt laufenden Aktionstage ‚Unterwegs zu neuen Chancen‘ zeigen. Das alles erfordert leider viel Zeit und Organisationsaufwand“, schildert die Präsidentin die Situation. Die Kommunikation über soziale Medien setze dagegen keine räumlichen und zeitlichen Grenzen und sei deshalb eine Riesenchance, um miteinander ins Gespräch zu kommen und den Meinungsaustausch zu pflegen.

Inzwischen sind die ersten LandFrauenvereine mit einer sogenannten Fanseite bei Facebook aktiv. Diese Seiten haben Marktplatzcharakter und informieren, was in den Vereinen gerade passiert. Der größte Effekt besteht jedoch in der Vernetzung zu den Freundinnen und „Fans“ dieser Seiten. Noch nie war es so einfach mit anderen LandFrauen unabhängig von regionalen Strukturen und Hierarchien spontan in Verbindung zu treten, Kommentare abzugeben, Bilder hochzuladen, auf Veranstaltungen hinzuweisen oder Links zu empfehlen.

„Der Ball ist ins Rollen gekommen. Facebook hilft uns, unser LandFrauen-Netzwerk mit Leben zu erfüllen und auch für jüngere Mitglieder attraktiv zu machen. Diese Chance müssen wir nutzen. Wir hoffen, dass ganz viele LandFrauen den Weg in die sozialen Netzwerke finden und sich diese zu Nutzen machen - privat, beruflich oder eben auch für die Vereinsarbeit.“ Für jüngere Mitglieder sei das kein Problem. Ältere müssten dagegen oft Hemmschwellen und Ängste überwinden. Hier werde der Verband seine Mitglieder nicht allein lassen. Im Oktober findet deshalb in Berlin ein erstes Seminar zu diesen Fragen statt. Die große Nachfrage zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, so die Einschätzung von Präsidentin Scherb.

Über diese Adresse finden Sie auch weitere LandFrauenseiten bei Facebook:  
[www.facebook.com/DeutscherLandFrauenverband](http://www.facebook.com/DeutscherLandFrauenverband)